



Mit Begeisterung aufgenommen: die Kunstradgruppe aus Bad Schussenried beim Reservistenball in Fellbach. Foto: Elsmar

Glanzvoller Ball der Reservisten im WB V

Viele Gäste und ein stimmungsvolles Programm

FELLBACH (sim) — Zu einem gesellschaftlichen Ereignis gestaltete sich der erste »Ball der Reservisten« in der Schwabenlandhalle in Fellbach, der in der Regie des Reservistenverbandes veranstaltet wurde. Neben den zahlreichen Reservisten aus dem gesamten Lande gaben die Ehrengäste dem Ball den Glanz; die Darbietungen, hervorragend ausgesucht, sorgten für fröhliche Stimmung. Für die Beliebtheit des Balles spricht der gute Besuch, denn kein Platz blieb leer.

Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Ziegler, begrüßte die Gäste: Der Reservistenball solle u. a. auch ein Dank an alle sein, die die Reservistenarbeit anerkennen, sie fördern und unterstützen. Dies seien in erster Linie die Damen. Wörtlich sagte Ziegler: »Ich finde es angemessen, wenn solch eine Danksagung in diesem festlichen Rahmen erfolgt.«

Ziegler begrüßte als Ehrengäste besonders den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, und den Chef des Stabes, Oberst i. G. Koch. Für die amerikanischen Streitkräfte begrüßte er den Standortältesten, Colonel Kanowski, und für die französischen Streitkräfte den Chef des Verbindungskommandos in Baden-Württemberg, Lieutenant Colonel Krantz. Weiter begrüßte der Landesvorsitzende den Bürgermeister von Fellbach, Dr. Rosenberger, den Präsidenten des Landeskriminalamts, Bux, den Vizepräsidenten der Wehrbereichsverwaltung, Krumbiegel, den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes, Dr. Presting, den Präsidenten des Autobahnamtes, Meyer, Landeskriminaldirektor Hertlein und Polizeidirektor Burger, ferner zahlreiche Kommandeure und ehemalige Kommandeure. Ihnen allen dankte Ziegler für die tatkräftige Unterstützung der Reservistenarbeit.

Als Veranstalter des Balles hat es der Reservistenverband verstanden, ihm Glanz und Intimität zugleich zu verleihen. In der herrlich geschmückten Halle sorgten einmal die »butterflies« und die Combo des Heeresmusikkorps 9 für musikalische Spitzenleistungen. Die dichtgedrängte Gästeschar auf der Tanzfläche dürfte der Beweis dafür sein, daß sie »ankamen«. Dann aber hatten die Veranstalter auch bei der Verpflichtung der Kunstradgruppe aus Bad Schussenried und der Akkordeon-Weltmeisterin Christa Behnke eine gute Hand bewiesen. Was die Kunstradfahrerinnen — die jüngste ist gerade fünf

Jahre alt — auf den Rädern zeigten, ist schon wahre Artistik, für Amateure fast zu schwierig. Donnernder Beifall wurde den Mädchen aus Bad Schussenried für die gekonnten Darbietungen zuteil.

Als ein Wirbelwind auf dem Akkordeon zeigte sich die Weltmeisterin Christa Behnke, die der Landesvorsitzende selbst in Nürnberg nach einer Vorstellung für den Reservistenball engagiert hatte. Sie spielte bekannte Melodien, wobei sie die Klangfülle eines Akkordeons in jedem Tastendruck demonstrierte. Auch ihr wurde begeisterter Applaus zuteil. So war es kein Wunder, daß sich die meisten der Ballbesucher schon jetzt vom Landesvorsitzenden Roland Ziegler bekanntgegebenen Balltermin 1982 im Kalender dick vorgemerkt haben: Nächster Ball der Reservisten am 30. Oktober 1982 in der Schwabenlandhalle in Fellbach.

Reservisten an der Uni aktiv

HEIDELBERG (rh) — Eine Gruppe von Reservisten und Jungakademikern gab den Anstoß zur Gründung des Arbeitskreises »Reservisten Universität Heidelberg« im Verband der Reservisten. Auf der Gründungsveranstaltung sprach Brigadegeneral a. D. Ptak über die Ziele und Absichten der Neugründung. Im Bereich Sicherheit und Verteidigung will der Arbeitskreis durch Referate und Diskussionen einen Beitrag zur Objektivierung der gegenwärtig verhärteten Positionen von Ausrüstungsbefürwortern und Rüstungsgegnern leisten und vor allem die noch Unentschlossenen von der Notwendigkeit einer maßvollen, aber entschlossenen Verteidigungspolitik überzeugen. Den zweiten Schwerpunkt soll die militärische Aus- und Weiterbildung bilden, die u. a. durch Schieß-

Fortsetzung Seite XXIII

Kein Frieden ohne Waffen

Generalmajor Deckert bei der RK Bonndorf

BONNDORF (de) — Keine Angst vor »großen Tieren« bewies die RK Bonndorf, als sie den Chef des Führungsstabes des Heeres, Generalmajor Gerhard Deckert, zum Vortrag in das RK-Heim einlud. General Deckert, für den am Nachmittag Bürgermeister Peter Folkerts einen ausgezeichnet besuchten Empfang gab, konnte vor einem sachkundigen Zuhörerkreis seine Thesen vorlegen. Er stellte zunächst klar, daß die Bundeswehr einen Krieg zu verhindern habe: dies sei auch die Zielsetzung der NATO. Außerdem sei im Grundgesetz festgeschrieben, daß diese Bundeswehr nur der Verteidigung diene. Frieden ohne Waffen sei reines Wunschdenken und damit Utopie. Wer anders urteile, habe von der politischen Realität wenig oder keine Ahnung.

Daß unser Staat seit seinem Bestehen in keine militärische Aktion einbezogen worden sei, müsse genug Beweis für die friedfertige Bundesrepublik sein. Der NATO-Doppelbeschluß sage klar aus, daß man zugleich über Abrüstung verhandeln wolle, aber auch alle Vorkehrungen treffe, den Vorsprung der UdSSR auf dem Felde der Mittelstreckenraketen aufzuholen. Wer die tatsächlichen Kräfteverhältnisse kenne, würde sicher nicht von einem Rüstungsvorsprung der NATO sprechen. Generalmajor Deckert bekannte sich zur Vorne-Verteidigung als unkalkulierbarem Risiko

für einen potentiellen Aggressor. Auch mit dem Konzept der Raumverteidigung rechnete der Referent ab, wobei er die Unmöglichkeit dieser Vorstellung an realistischen Gefechtsbildern erläuterte. Nur wenn der mögliche Aggressor wisse, daß die gesamte Bevölkerung hinter ihren Streitkräften stünde, würde er es sich reiflich überlegen, ob man einen Angriff wagen könne. Wer sich aber Blößen gebe, würde die Aggression förmlich herausfordern. Nie würde die Bundeswehr den ersten Schuß abgeben, denn sie diene der Verteidigung.

Die gemeinsam mit der Sektion Hochrhein der Gesellschaft für Wehrkunde durchgeführte Veranstaltung wurde von Walter Eble als RK-Vorsitzender der RK Bonndorf eröffnet und in der lebhaften Diskussion auch geleitet. Die örtliche Presse war bei beiden Veranstaltungen, dem Empfang und dem Vortrag, zugegen und berichtete ausführlich.

»Waldputzete« der RK

AALEN (ti) — Zum fünften Mal stellten sich die Mitglieder der RK Aalen zur Verfügung, um das Naherholungsgebiet der Stadt Aalen von den Abfällen der vielen Besucher zu reinigen. Mit viel Energie und Tatkraft zeigten auch diesmal die Reservisten, daß sie jederzeit bereit sind, ihre Freizeit im Interesse der Öffentlichkeit einzusetzen.

HptFw d. R. Kurt Meiser ist »Reservist des Jahres«

Theodor-Heuss-Plakette verliehen

FELLBACH (sim) — Eine besondere Ehrung wurde dem Kreisvorsitzenden der Region Franken, HptFw d.R. Kurt Meiser, zuteil: Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, verlieh ihm während des Reservistenballes in der Schwabenlandhalle in Fellbach die Theodor-Heuss-Plakette, die höchste Auszeichnung, die das WBK V, das Wehrbereichskommando V zu vergeben hat. Damit verbunden ist der Titel »Reservist des Jahres 1981«, denn diese Auszeichnung wird jeweils nur einmal im Jahr an einen Reservisten vergeben. Es ist eine ungewöhnliche Ehrung für ein ungewöhnliches Engagement, denn Kurt Meiser leitet seit 1962 mit großem Einsatz die Kreisgruppe Franken.

In seiner Laudatio bemerkte Generalmajor von Butler, daß die Theodor-Heuss-Plakette gestiftet wurde, um besondere Verdienste zu würdigen. Dabei habe man bewußt auf den ersten Bundespräsidenten Bezug genommen, dessen Name ja auch die Kaserne trägt, in der der Stab des WBK V untergebracht ist. Damit wolle die Bundeswehr den Bezug herstellen zu dem demokratischen Rechtsstaat, dem sie diene.

HptFw d.R. Kurt Meiser habe sich durch ein starkes soziales und gesellschaftliches Engagement nicht nur als verantwortlicher Staatsbürger, sondern vor allem als Vorsitzender der Kreisgruppe Franken in herausragender Weise verdient gemacht. Dazu der Befehlshaber weiter: »Er ist der dienstälteste Kreisvorsitzende im Ländle. Hervorzuheben sind auch seine engen Kontakte zu den amerikanischen Streitkräften. Für sein vorbildliches, weitgespanntes Engagement opfert er viel Freizeit und einen erheblichen Teil seines Jahresurlaubs.«

Es sei ihm eine Ehre, so sagte Generalmajor von Butler, Kurt Meiser als »Reservisten des Jahres 1981« herauszustellen und ihn zu beglückwünschen. Wörtlich sagte der Befehlshaber weiter: »Als Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen überreiche

ich Ihnen die Theodor-Heuss-Plakette. Der Reservistenverband des Landes Baden-Württemberg ist stolz darauf. Sie in seinen Reihen zu haben. Für die aktive Truppe im Lande sind Sie ein nachahmenswertes Vorbild.«

Als Dank für ungeheuer viel Verständnis überreichte Generalmajor von Butler Frau Meiser einen Strauß Blumen. Dem Dank schloß sich der Landesvorsitzende, Oberstlt d. R. Roland Ziegler, an. Der »Reservist des Jahres 1981«, Kurt Meiser, ist am 30. Dezember 1937 in Jagstheim, einem Ortsteil von Crailsheim, geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Der älteste Sohn ist gerade gemustert worden. Als gelernter Kaufmann ist Kurt Meiser jetzt Verwaltungsleiter des Kinder- und Jugendheimes in der Gemeinde Tempelhof.

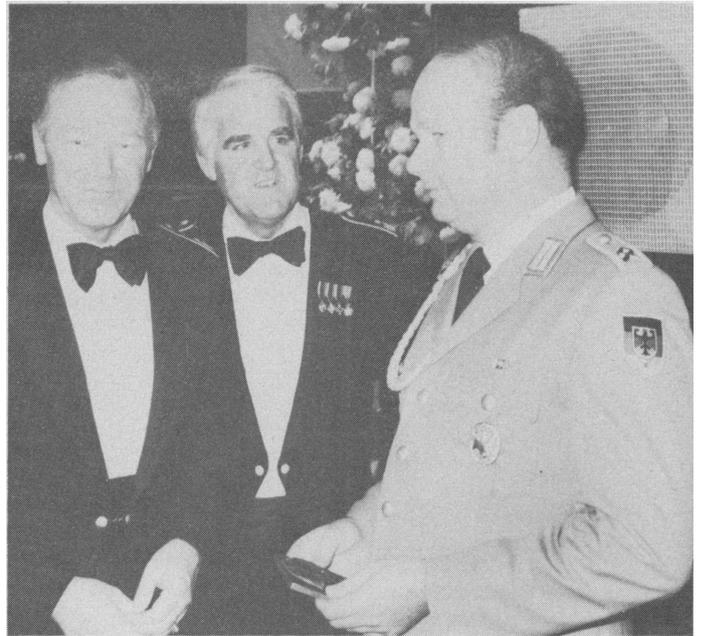
Zur Entspannung von seinem Beruf und seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Reservistenverband widmet er sich zusammen mit seiner Familie der Gartenarbeit. Meiser bekleidet ein weiteres verantwortungsvolles Ehrenamt: er ist nämlich Mitglied des Landeselternbeirates Baden-Württemberg.

Crailsheim gewann den Fußball-Pokal

ASSAMSTADT — Die RK Assamstadt war Ausrichter des Fußball-Pokalturniers 1981 der Reservisten der Region Franken. Vor den Wettkämpfen fand im Waldstadion ein Feldgottesdienst statt, an dem weit über 1000 Gläubige teilnahmen.

Hervorragende Organisation sowohl beim Ablauf des Pokalturniers als auch bei der Bewirtung der Gäste im eigens dafür erstellten Bierzelt boten die Gewähr für ein gutes Gelingen.

Crailsheim und Stuppach standen schließlich als Endspielteilnehmer fest. Die Stuppacher Reservisten mußten sich dann aber mit 3 : 0 geschlagen geben. Bei der Siegerehrung überreichte der Kreisvorsitzende Kurt Meiser den Siegerpokal an Heinrich Mohr und bedankte sich bei allen Mannschaften für die fairen Spiele.



Der »Reservist des Jahres 1981«, HptFw d.R. Kurt Meiser, erhielt aus der Hand des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, die Theodor-Heuss-Plakette. In der Mitte der Landesvorsitzende des Reservistenverbandes, Oberstlt d. R. Ziegler.

Foto: Simonis

Ein Ball zum RK-Jubiläum

Die RK Walldürn feierte ihr 15jähriges Bestehen

WALLDÜRN (dl) — Daß auch das Feiern im Neckar-Odenwald-Kreis seinen Platz hat, bewies der zweite Reservistenball, der — verbunden mit dem 15jährigen Bestehen — in der Nibelungenhalle in Walldürn stattfand. Zahlreiche Reservisten, aber auch aktive Soldaten nahmen daran teil und freuten sich, mit ihren Damen ausgiebig zu den Klängen der Big Band Oskar Bach tanzen zu können, oder hörten den Gesangsdarbietungen von Vera Panzer mit Liedern aus der Negeroper »Porgy und Bess« zu. Sie waren aber auch begeistert von den Auftritten der Jazztanzgruppe des Turnvereins Walldürn und erlebten den großartigen Auftritt der Band des Luftwaffenversorgungsregiment 4, die mit Rock'n-Roll-Musik ungewöhnlich starken Beifall verbuchen konnte. Prominenz über Prominenz konnte Kreisvorsitzender Rudi Schick begrüßen, die durch die Teilnahme ihre Verbundenheit mit den Reservisten bewies. Während der Bürgermeister der Stadt Walldürn, Oberst d.R. Hollerbach, die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hatte, machte der vor kurzem neu gewählte Landrat des Kreises, Major d.R. Dr. Pfreundschuh, mit der Teilnahme an der Veranstaltung seinen Antrittsbesuch bei den Reservisten. Besonderer Dank galt aber auch den aktiven Soldaten, an deren Spitze Oberstlt Herbert (PzArtBtl 365), Oberstlt Nekolla (PzGrenBtl 362) und Oberstlt Kempf (GerDepot) für deren Un-

terstützung der Reservistenarbeit. Herzliche Glückwünsche übermittelte der Kreisvorsitzende an die RK Walldürn zu deren 15jährigem Bestehen und dankte OFw d.R. Toman für die langjährige und verantwortungsbewußte Leitung der RK, die sich einen Namen weit über den Neckar-Odenwald-Kreis gemacht habe.

Eine besondere Heraushebung verdient die Organisation der Veranstaltung, die von der RK Walldürn unter Günter Toman mit Bravour geleistet wurde.

Reservisten

Fortsetzung von Seite XXII

Übungen, Märsche und Kontakte zur aktiven Truppe gewährleistet werden soll.

Bei der anschließenden Wahl des Vorstandes wurde Uffz d.R. Michael Pfuhl zum Vorsitzenden gewählt; Joachim Bader, Hptm d.R., wurde Stellvertreter. Weitere Vorstandsmitglieder sind Oberstabsapotheker d.R. Marzina (Schriftführer) und Lt d.R. Schulz (Kassenwart).

Interessenten können sich wenden an: Arbeitskreis »Reservisten Universität Heidelberg«, Nebeniusstraße 9, 6800 Mannheim.

Impressum

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41. Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Ein kleines Dankeschön für viel Verständnis: Generalmajor Ruprecht von Butler überreicht Frau Meiser Blumen.

Foto: Elsner VBK V

Scorelauf nach Schweizer Vorbild

MÖSSINGEN — Bereits zum zweiten Male richtete die RK Steinlach-Wiesaz einen militärischen Vergleichswettkampf, genannt Scorenlauf, aus. Bei diesem vor allem in der Schweiz ausgeübten Wettkampf kommt es darauf an, in einer vorgegebenen Zeit soviel Geländepunkte wie möglich anzulaufen. Dabei werden Kenntnisse im Umgang mit Karte und Kompaß vorausgesetzt. Der Wettkampf beinhaltet außerdem das Schätzen von Entfernungen, einen Handgranaten-Zielwurf sowie eine Gedächtnisübung.

Nachdem alle Mannschaften, darunter auch Kameraden der RK Filderstadt, das Ziel erreicht hatten, stand die Polizeidirektion Tübingen als Sieger fest. Den zweiten Platz belegte eine Mannschaft der RK Steinlach-Wiesaz. Der Sieger des Vorjahres, die RK Reutlingen, belegte den 3. Platz. Der Vorsitzende der RK Steinlach-Wiesaz StUffz Reimann überreichte den Siegern die Pokale und dankte den Teilnehmern und den zahlreichen Helfern.

Österreichs Politik: Bewaffnete Neutralität

BONNDORF (de) — RK-Vorsitzender Walter Eble von der RK Bonndorf konnte einen hohen Gast aus Bonn zum Vortrag begrüßen, denn mit Oberst i. G. Adolf Radauer, dem österreichischen Verteidigungsattaché, stellte sich ein Vortragender vor, der ausgezeichnet die Neutralität Österreichs verdeutlichte. Die Veranstaltung war auf Vermittlung der Sektion Hoahrhein der GfW zustande gekommen, die als Mitveranstalter zeichnete. Sektionsleiter Helmut Deckert führte in die Materie ein, und Oberst Radauer brachte den zahlreichen Zuhörern die Konzeption Österreichs in der Landesverteidigung unter Einbeziehung des Geländes — Gebirge, Flüsse, Sperrzonen — und der Bevölkerung nahe. Das Milizsystem garantiere die enge Verbundenheit mit Land und Volk. Dazu komme ein ausgeklügeltes Abwehrsystem, das jederzeit aktiv eingesetzt werde, wenn es notwendig sei.

Mit einem eindrucksvollen Film unterstrich der Diplomat in Uniform die Ernsthaftigkeit der bewaffneten Neutralität Österreichs. Mit einem Gastgeschenk bedankte sich Walter Eble bei seinem Bonner Besucher.

Wir wünschen allen Kameraden ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches neues Jahr und weiterhin gute Zusammenarbeit für 1982.



Im Aalener Rathaus fand der traditionelle Empfang durch Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle (vierter von rechts) für die Gäste aus Salzburg und Bad Reichenhall statt. Rechts neben der OB der Obmann der Kameradschaft Hohensalzburg, Vizeleutnant Enzinger. Foto: Prade

»Wir bleiben Freunde«

Gäste aus Salzburg und Bad Reichenhall

AALEN (pr) — Die RK Aalen konnte Gäste aus Österreich und Bad Reichenhall begrüßen. Die Kameradschaft Hohensalzburg war mit alten Bekannten aus Salzburg und Bad Reichenhall zu einem Gegenbesuch nach Aalen gekommen. Auftakt war ein geselliges Beisammensein in der Reinhardt-Kaserne in Ellwangen, wo alte Freundschaften erneuert und neue geschlossen wurden.

Am nächsten Morgen wurde auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell von den Gästen um den Erwerb der deutschen Schützenschnur geschossen. Am Abend fand in den Räumen der UHG in Ellwangen ein Kameradschaftsabend statt, der vom Vorsitzenden der RK Aalen, HptFw d.R. Manfred Butz, eröffnet wurde. In seiner Ansprache betonte er die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Angehörigen der RK Aalen und der Kameradschaft Hohensalzburg.

Als Dank für besonderen Einsatz in der Pflege der Kameradschaft wurden Vizeleutnant Heinz Enzinger, dem Obmann der Kameradschaft Hohensalzburg, seinem Stellvertreter Vizeleutnant Franz Bauer, und StUffz d.R. Wilhelm Kiermeier, dem geschäftsführenden Vorstand des Krieger- und Reservistenvereins Bad Reichenhall, das Ehrenwappen der RK Aalen verliehen.

In seiner Erwiderung überbrachte Vizeleutnant Enzinger die Grüße des Landesobmanns und sprach der RK Aalen seinen Dank für die vorbildliche Betreuung während des Besuchs aus. Als besonderes Dankeschön verlieh er Hptm d.R. Wilhelm Fredel das Landesehrenzeichen in Gold und zwei weiteren Mitgliedern das Landesehrenzei-

chen in Silber. Für die RK Aalen überreichte er dem Vorsitzenden das Wappen der Kameradschaft Hohensalzburg.

Den Höhepunkt des Besuchs bildete der Empfang durch Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle im Aalener Rathaus. Das Stadtoberhaupt stellte nach einem kurzen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung Aalens die lebhaften freundschaftlichen Beziehungen zwischen der RK Aalen und den Kameraden aus Österreich und Bad Reichenhall in den Mittelpunkt seiner Ausführungen und hieß die Gäste herzlich willkommen.

Vizeleutnant Enzinger übermittelte die Grüße der Stadt Salzburg und meinte in seinen Dankesworten, er fühle sich in Aalen schon wie zu Hause. Im Beisein des OB verlieh er dem Initiator dieser Freundschaft, HptFw d.R. Butz, als besondere Auszeichnung das Landesehrenzeichen mit Schwertern. Enzinger betonte dabei: »Wir werden weiterhin Freunde bleiben«. Butz erwiderte, er danke allen für ihr Kommen und hoffe, daß man noch lange in Frieden und Freiheit zusammenarbeiten könne. Ein gemütlicher Ausklang beschloß den Vormittag und man trennte sich in der Hoffnung auf ein Wiedersehen in Salzburg.

Gute Plätze belegt

HEIDELBERG (w.sch.) — An der 3rd International Minuteman Competition, veranstaltet von der 3745th USAR School in München und Mittenwald, nahm die Kreisgruppe Rhein-Neckar mit acht Mannschaften teil. Sie platzierten sich alle im Mittelfeld der circa 50 teilnehmenden Teams aus sieben Nationen.

WBK V meldet

Der neue KG des II. Korps Generalleutnant Leopold Chalupa, stattete dem Wehrbereichskommando V einen Besuch ab. Nach der Begrüßung durch den Befehlshaber, Generalmajor Ruprecht von Butler, erhielt Generalleutnant Chalupa Einblick in die Organisation und die Aufgaben des WBK V und des Territorialheeres in Baden-Württemberg. Beide Generale versicherten, daß die gute Zusammenarbeit zwischen dem II. Korps und dem WBK V auch künftig fortgesetzt wird. Die unterstützende Rolle des Territorialheeres besonders vor und während der Gefechtsübung des II. Korps SCHARFE KLINGE sei ein sichtbarer Ausdruck dieses kameradschaftlichen Miteinanders gewesen.

*

Offiziere des Stabes des VII. US Korps, an der Spitze der neue Stellvertretende Kommandierende General, Generalmajor Andrew H. Anderson und Brigadegeneral William E. Sweet, als Chef des Stabes ebenfalls neu beim VII. US Korps, besuchten das WBK V. Der Befehlshaber, Generalmajor Ruprecht von Butler, hieß die Gäste herzlich willkommen. Anschließend erfolgte eine Einweisung in Organisation und Aufgaben des Territorialheeres in Baden-Württemberg.

Den Abschluß bildete ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Offizieren beider Stäbe. Hierbei dankte General Anderson für die gastliche Aufnahme durch das WBK V. Er überreichte die Nadel mit dem Wappentier des VII. US Korps (dem Jayhawk-Eichelhäher) an Oberstlt i. G. Hagen Heer, für dessen Verdienste um die deutsch-amerikanische militärische Zusammenarbeit. Generalmajor von Butler hob seinerseits die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor, die sich zwischen dem VII. (US) und dem WBK V entwickelt hat. Er habe, so von Butler, allen amerikanischen Soldaten zu danken, die in der Bundesrepublik Deutschland Dienst tun und bereit sind, Seite an Seite mit der Bundeswehr Frieden und Freiheit zu schützen.

Zum fünften Mal gewählt

ULM — Bei den Vorstandswahlen der RK Ulm I wurde OFw d.R. Franz Weidlich zum 5. Mal zum Vorsitzenden, StUffz d.R. Walter Schmidbauer zum 4. Mal zum stellvertretenden Vorsitzenden, StUffz d.R. Gerhard Vetter ebenfalls zum 4. Mal zum Kassenwart und OGefr d.R. Hans Peter Fetzer zum 2. Mal zum Schriftführer gewählt.

Pressereferenten auf der »Schulbank«

Ziegler betont Bedeutung der Pressearbeit

BRUCHSAL (-e) — Er sei »sehr, sehr stark an der Wirkung der Landesgruppe Baden-Württemberg nach außen« interessiert. Das betonte der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, auf dem Landespresseseminar in der EICHELBERG-Kaserne hoch über Bruchsal.

Ziegler erklärte, daß schon vor seiner Amtsübernahme als Landesvorsitzender die »Konsolidierung« der Landesgruppe abgeschlossen und inzwischen auch die lange anvisierte »Schallmauer« von 10000 Mitgliedern durchbrochen werden konnte.

Jetzt gelte es, die Ziele des Verbandes nach außen glaubwürdig darzustellen. Über der militärischen Förderung dürfe die verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit nicht vernachlässigt werden. Als Mittel dazu nannte der Landesvorsitzende unter anderem:

- Kontaktaufnahme zu den Parteien (auf Landesebene bereits geschehen) und Pflege der Kontakte;
- Darstellung der Verbandsarbeit auf zentralen Veranstaltungen (wie beim 1. Landesreservistentag in Münsingen);
- Leserbriefe an Zeitungen;
- Kontaktaufnahme zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, z. B. bei Gästeschießen;
- Beauftragung eines Verantwortlichen für die Pressearbeit in jeder RK.

Um die Schriftführer und Pressereferenten für diese wichtige Aufgabe »fit« zu machen, sah das Wochenendseminar unter Leitung des Landespressereferenten Major d.R. Dr. Johannes Leclerque ein umfangreiches Programm vor. So nutzte Hptm d.R. Wilfrid Simonis den gleichzeitig stattfindenden »Kalten Marsch« der Bezirksgruppe Karlsruhe, um an einem aktuellen Anlaß zu demonstrieren,

wie man technisch einwandfreie, lebendige Fotos »schießt«: Die Aufnahmen — gegen 15.00 Uhr nahe der EICHELBERG-Kaserne gemacht — lagen bereits um 18.00 Uhr entwickelt und vergrößert vor und vermittelten so neben Theorie und Praxis auch einen Hauch Aktualität.

Interessante Vergleiche erlaubten die Vorführung eines Farbfilms, den Major Kothny vom Wehrbereichskommando V beim Landesreservistentag gedreht hatte, und eine Wiederholung der ARD-Berichterstattung über die Veranstaltung in Münsingen, auf Video aufgezeichnet von Olt d.R. Lämmerzahl: Hier ein farbenfroher Bericht, dort ein technisch brillanter, aber mit deutlichen kritischen Untertönen »verzerrter« Sechsminuten-Streifen. (Auch das ZDF hatte übrigens über Münsingen berichtet, wenn auch nur in einem kurzen Nachrichtenfilm.)

Weitere Schwerpunkte des Seminars waren der praktischen Pressearbeit gewidmet: So zeigte der Landespressereferent an besonders »liederlichen« Manuskripten Fehler auf, die man leicht vermeiden kann. Olt d.R. Georg A. Trzetzziak betonte die besondere Bedeutung eines kurzen und guten »Drahtes« zur Presse und erläuterte an Beispielen, wie man diese Kontakte schaffen und pflegen kann.

Norbert Dargel (Generalsekretariat, Dezernat 3) berichtete über Ziele und Möglichkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsar-



Schnappschuß vom »Kalten Marsch«: Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler (Mitte), im Gespräch mit einigen der über 100 Marschteilnehmer. Foto: Simonis

beit aus Bonner Sicht, und der BerOrgLtr Hörnschemeyer schilderte aus Stuttgarter Perspektive aktuelle Themen der Verbandsarbeit, besonders auf dem Gebiet der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit.

Einen Blick zurück in die Verbandsgeschichte riskierte FKpt d.R. Rolf Schuh, der die von Nordbaden ausgehende Verbandspressarbeit in Baden-Württemberg seit 18 Jahre mitgestaltet hatte: vom »Rundbrief« über »Aktiv« bis hin zu »Aktiv aktuell« in LOYAL.

Doch auch die militärische Weiterbildung kam beim Presseseminar nicht zu kurz: Oberstlt i. G. Albert, G3 der 1. Luftlandedivision, stellte in einem interessanten Referat die Aufgaben der Fallschirmjäger von heute dar, die sich von Speerspitzen des Angriffs zu »Spezialisten der Abwehr« weiterentwickelt haben. In einer Videoaufzeichnung führte Oberstlt i. G. Albert den gepanzerten Waffenträger »Wiesel« vor, dessen Beschaffung die Luftlandetruppe zur Erhöhung ihrer

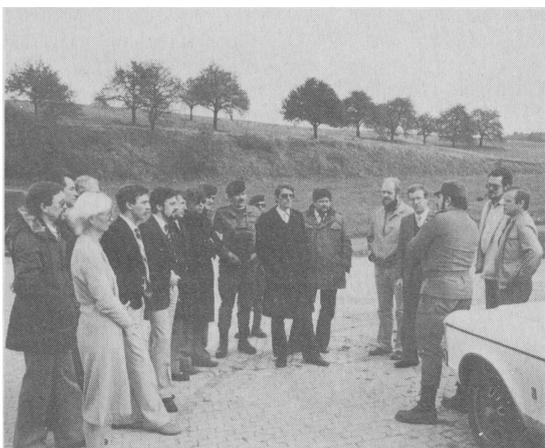
Beweglichkeit dringend erhofft. Über die vielfältigen Arbeiten eines Pressestabsoffiziers berichtete Major Bernhardt, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der 1. Luftlandedivision. Auch die Vorbereitung des Presseseminars gehörte dazu!

Bei beiden Offizieren bedankte sich Dr. Leclerque für die Gastfreundschaft auf dem Eichelberg: Ohne Truppenunterkünfte wäre das Seminar aus finanziellen Gründen nicht durchführbar gewesen. Die Räume im Bruchsaler Offizierheim erwiesen sich einmal mehr als ideale Tagungsstätte, und der »Service« durch Fw Raupp und seine Soldaten ließ keinen Wunsch offen.

In einem persönlichen Gespräch einige Tage vor dem Seminar hatte der Divisionskommandeur, Generalmajor Hoffmann, dem Landespressereferenten gegenüber sein Bedauern ausgedrückt, daß er wegen eines auswärtigen Termins nicht am Seminar teilnehmen konnte. Dr. Leclerque hatte diese Gelegenheit benutzt, General Hoffmann für die tatkräftige Unterstützung der Reservistenarbeit zu danken.

Altstadtfest

WAIBLINGEN (fu) — Durch die Unterstützung der US Army aus Nellingen in Form eines ausgeliehenen Zeltes war es der RK Waiblingen möglich, ihr traditionelles Altstadtfest mit der Öffentlichkeitsarbeit des Reservistenverbandes zu verknüpfen. Filmvorführungen über die Bundeswehr, Musik und Tanz, ein Erbsen-Eintopf und zwei Info-Stände — gebaut unter Mithilfe des Malteser-Hilfsdienstes — weckten das Interesse der Bevölkerung.



Theorie und Praxis auf dem Landespresseseminar in Bruchsal: Das rechte Foto zeigt einen Teil der Referenten mit (von rechts) BerOrgLtr Hörnschemeyer, Sachbearbeiterin Edelgard Habelt, Landespressereferent Dr. Johannes Leclerque, Georg A. Trzetzziak und Norbert Dargel, linkes Bild: Der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe, Horst Grosskinsky (vorne rechts), erläutert den Seminarteilnehmern den »Kalten Marsch«.

Fotos: Simonis

Drei-Tage-Marsch der Offenburger

OFFENBURG (ta) — Sie gehörten nicht zur Manövertruppe und ihre »Klinge« war auch nicht scharf. Dennoch wetzten die Reservisten drei Tage lang ihre Sohlen.

Vom Startort Herbolzheim aus ging es durch das Reb Gelände über den Kahlenberg zur Ettenheimer Hütte. Ab hier bewegte sich die kleine Truppe fast nur noch im Wald. Bei hohen Temperaturen und rund vierzig Pfund Gepäck auf dem Rücken floß der Schweiß in Strömen, und das anfangs zügige Marschtempo nahm bald ab. Die langgezogenen Steigungen hatten die Knochen so strapaziert, daß keiner noch Lust verspürte, das Zelt aufzubauen: Man verkroch sich in die Schlafsäcke.

Militärisches Handwerk gerät im Alltag gar zu rasch in Vergessenheit. So wurde der Marsch immer wieder durch unverhoffte Einlagen unterbrochen. Orientieren im unbekanntem Gelände mit Karte und Kompaß brachte manchen zusätzlich zum Schwitzen. Versöhnt wurden die Marschierer am Zielort Ohlsbach. Die Ehefrauen empfingen ihre Männer mit kühlem Faßbier und einer kräftigen Vesper aus der Hausfrauenküche.

Reservisten bei den Richtfunkern

MANNHEIM (rh) — Naß, kühl und windig war es, als sich die Reservisten des Rhein-Neckar-Kreises bei der 3. Kompanie des schweren Fernmelde-Verbindungs-Bataillon 970 in Mannheim zur Fm-Ausbildung und Panzerfaustausbildung trafen. Nach der Begrüßung durch den Kompanie-Chef, Hptm Dreher, und Erbseneintopfging's zur Sache: Aufgabenstellung der 3. Kompanie.

Nach dieser Einführung folgte der praktische Teil: Ausbildung an der schweren Pz-Faust, parallel dazu theoretische Einweisung an Fernmeldegerät (Feldfernsprecher, Vermittlungsgerät) mit anschließender Geräte-Praxis unter Einhaltung der Betriebssprache. Anschließend wurde es noch einmal theoretisch: Planung und Erkundung von Richtfunkstrecken, Berechnung des Funkfeldes, durchzuführende Tätigkeiten und Vorstellung des dazugehörenden Besteckes.

Grillfeuer, Salate und gezapftes Bier bildeten den Ausklang des Tages. Der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Meissner, bedankte sich bei Hptm Dreher, OFw Elbert, Fw David und HptFw Kuyro für ihre freiwillige Bereitschaft, den Reservisten diesen interessanten Einblick zu ermöglichen.



Drei Tage unterwegs: Die Marschgruppe der Offenburger Reservisten. Foto: Philip

Pokal ging über den Neckar

Militärischer Vergleichskampf mit 16 Mannschaften

MOSBACH — Bei strahlendem Sonnenschein fand in Reichenbuch der alljährliche große Leistungstest, der Militärische Vergleichskampf (MVK), der Kreisgruppe Neckar-Odenwald statt, der mit Bravour von der RK Lohrbach-Reichenbuch unter der Leitung von Major d.R. Jürgen Krauß und OFw d.R. Hermann Kruyer durchgeführt wurde. Insgesamt 16 Mannschaften nahmen daran teil, darunter 5 Mannschaften der aktiven Truppe. Persönlichkeiten des öffentlichen und militärischen Lebens wohnten der Übung bei, um sich vom Leistungsstand der Reservisten zu überzeugen.

Nachdem im letzten Jahr die RK Lohrbach-Reichenbuch als erste RK im Neckar-Odenwald-Kreis zum dritten Mal den Pokal gewonnen hatte, war sie in diesem Jahr wieder verpflichtet, den MVK zu organisieren und durchzuführen. Daß dabei Hervorragendes geleistet wurde, konnten die Mannschaften bereits beim Eintreffen, beim Geräteempfang und bei der Einweisung erfahren, so daß alles nach »Plan« abfahren konnte.

Der »Plan« sah vor, daß im Raum Reichenbuch luftgelandeter Feind beobachtet wurde, der Kontakt zu aggressiven Agententrupps bereits aufgenommen hat. Dies erforderte den Einsatz der Heimatschutztruppe in diesem Raum mit dem Einsatz von Spezialtrupps zur Aufklärung und Bekämpfung. Als diese Spezialtrupps mußten die Mannschaften im Verlauf eines Marsches durch das betreffende Gebiet ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei ABC-Alarm, Feindberührung, Handgranatenzielwurf, Marsch nach Karte und Kompaß, Funk, Objektüberwachung und Objektschutz, Eilmarsch, Waffenkunde, Taktische Zeichen und Sanitätsversorgung unter Beweis stellen. Mit ein übungsinterner Höhepunkt war die zivilmilitärische Zusammenarbeit an zwei Stationen, an der Ortsvorsteher Weber (Schollbrunn) mitwirkte.

Begonnen wurde der zweite Übungstag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche in Reichenbuch. Oberstlt Schätzlein dankte bei der Siegerehrung den Wettkämpfern für ihre Leistungen. Kreisvorsitzender Schick dankte namens der Kreisgruppe dem Luftwaffen-Versorgungsregiment 4 für die besondere Unterstützung sowie dem Gerätedepot Neckarzimmern für die Unterstützung. Sieger des MVK 1981 und Gewinner des Wanderpokals wurde mit 4560 Punkten die Mannschaft der RK Obrigheim II vor Fahrenbach I mit 4165 Punkten und Obrigheim I mit 4 070 Punkten.

Damenpokal

GÖPPINGEN (WS) — Die RK Göppingen veranstaltete ein Pokalschießen für Damen im Heininger Schützenhaus. Recht zahlreich folgten die Ehefrauen, Freundinnen und weiblichen Angehörigen der RK-Mitglieder der Einladung zu diesem Schießen mit Kleinkaliber-Gewehren. Es siegte Frau Nogossek vor Frl. Ziegler und Frl. Fischer.



Schießen mit Gewehrgranate: Das Bild zeigt Konstanzer Reservisten, denen auf Grund der Schweizer Bestimmungen eidgenössische Drillchanzüge verpaßt wurden, bevor sie mit dem Sturmgewehr der Schweiz Gewehrgranaten verschießen durften. Diese einmalige Veranstaltung hatte das Unteroffizierkorps der benachbarten Stadt Kreuzlingen arrangiert, zu der die RK Konstanz schon viele Jahre freundschaftliche Beziehungen unterhält. Rechts im Bild in vorschriftsmäßiger Kleidung der Schweizer Instruktor.

7 500 DM für die Aktion Sorgenkind

ZWIEFALTEN (poe) — Mit einem Anruf wurde Pfarrer Rau von der Aktion Sorgenkind aus Bonn darüber informiert, daß in der Nähe der Mariaberger Heime eine Reservistenkameradschaft eine wundervolle Sache durchgeführt hat. Es muß nicht immer ein zahlenmäßig großer Verein sein, der Beachtliches leistet. Das bewiesen die nicht einmal ganz 30 Mitglieder der RK Zwiefalten, die eine Aktion Sorgenkind veranstaltet hatten. Geboten wurden Tanz und Unterhaltung, eine Tombola mit mehr als 2000 Gewinnen und ein Basar mit Handarbeiten als ein Beitrag der Reservistenfrauen.

Ein besonderes Gewicht erhielt diese Veranstaltung durch den Besuch von Staatssekretär Ventur Schöttle, der erneut das freiwillige Engagement der Reservisten im Bereich der Landesgruppe Baden-Württemberg begrüßte.

Hauptfeldwebel a. D. d.R. Eugen Schmid konnte einen Tag vor seinem 65. Geburtstag an Pfarrer Rau einen Scheck über 7500,- DM übergeben. Gleichzeitig bezeichnete Schmid diese Aktion als Krönung seiner Laufbahn innerhalb des Reservistenverbandes, verbunden mit Dankesworten an seine Kameraden. Pfarrer Rau, sichtlich erfreut und überrascht, daß eine derartig »kleine Truppe« solchen Erfolg erzielen konnte, stellte fest: »Trotz aller staatlicher Hilfe ist der Gesetzgeber auf ein freiwilliges Engagement seiner Bürger angewiesen, um den Ärmsten der Armen, diesen Sorgenkindern zu helfen. Dafür gebührt ihnen, meine Herren, ein besonders herzliches Dankeschön.«